



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 27.

Sonnabend, den 6. Februar.

1847.

## Zertrümmerter Genius.

Des Theophrastus Paracelsus von Hohenheim  
letzte Lebensstage.

Von M. Solitar.

(Fortsetzung.)

Halopoli. Calendis Septembribus 1541.

Heute hatte der Herr Professor den ganzen Nachmittag mir in der Feder gesagt; denn er hat ein neu wunderschön Buch begonnen, das ist fast erbaulich zu lesen, wenn auch Eins und das Andere und Etliches darin vorkommen mag, das ich durchaus nicht verstehe und das mich anstiert und auf mir liegt, wie der Infubus oder sonstiges Larvenwesen zur mitternächtlichen Stunde! Es heißt aber das so begonnene und schon wacker fortgeschrittene Werklein: „Ueber des verborgenen Architekten, des Vulcanus, Mliaster oder Archäus wunderliche und man-

nigfaltige Naturen.“ Wie die Sonne sank gingen wir hinaus in das Freie, und dann in's „weiße Roß.“ Da erfuhr ich, was es heißt, ein berühmter Mann sein! — Das ist doch schön, aber es mag auch schwer sein und Kopfbrechen genug kosten. Die Sache war aber die: Wir waren in der Taverne in die hinterste Kammer getreten, der Professor hatte Wein genug hineinbringen lassen und den Riegel vor die Thür geschoben; er schien in tiefe Gedanken versunken, wie er immer um diese Stunde zu sein pflegt; denn vor eils, und ehe ihm nicht eine gute Gluth Weins zu Haupte gestiegen, setzte er sich nimmer an das Getäfel, da die übrigen Weinkunden sitzen und die lustigen Schalksknechte oder Hanswürste für gutes Geld ihre närrischen Possen treiben. Er saß an der Wand und malte mit einem Stücklein Kohle einen großen Teufel auf den weißen Kalk, der war lustig anzusehen, hatte Hörner und einen Schwanz, sammt einem Bart